

Jahresbericht 2009



**Offene Jugendarbeit
Lebensraum Vorderland
8 Gemeinden ein Auftrag**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Einleitung.....	5
Team Offene Jugendarbeit Lebensraum Vorderland	6
8 Gemeinden - Ein Auftrag	7
Grundsätze der Offenen Jugendarbeit	8
Jugendräume	11
Besuchsstistik der Jugendräume.....	16
Ausblick 2010	19
Schluss.....	19

Vorwort

Gedanken zur Offenen Jugendarbeit Lebensraum Vorderland



Wir als Erwachsene sind zum Großteil auch Eltern. Elternschaft bedeutet eine ständige Herausforderung die eigenen Kinder auf dem Weg zu reifen Persönlichkeiten zu begleiten. Die schwierigste Lebensphase für alle Beteiligten ist sicherlich die Pubertät. Die Jugendlichen lösen sich von

zu Hause, versuchen ihre eigenen Wege zu gehen und sich klar abzugrenzen. Das ist oft für beide Seiten sehr mühsam! Ihr Bedürfnis ist es, sich außerhalb des Elternhauses zu bewegen und mit gleichaltrigen oder gleichgesinnten ihre Freizeit zu verbringen.

Damit sie auch dort ihre (Denk-) Räume vorfinden und sich positiv entwickeln können, bieten die acht Gemeinden des Lebensraumes Vorderland Einrichtungen und JugendarbeiterInnen als professionelle AnsprechpartnerInnen an.

Wir Bürgermeister übernehmen im Namen unserer Gemeinden die gesellschaftspolitische und finanzielle Verantwortung und wollen im Rahmen der Offenen Jugendarbeit den Jugendlichen auch dort Geborgenheit vermitteln.

Die jungen Menschen sind uns wichtig, wir interessieren uns für ihre vielfältigen Anliegen und Ideen, denn ihnen gehört die Zukunft!

Sie können auf uns zählen und sich auf uns verlassen, denn neben der Familie wollen auch die Gemeinden im Lebensraum Vorderland ein starker Rückhalt für sie sein!

Mechtild Bawart

Bürgermeisterin in Weiler



Die Mitgliedsgemeinden des Lebensraumes Vorderland setzen auf eine gute und qualitativ hochwertige Jugendarbeit. Dabei gilt: Offene Jugendarbeit muss flexibel sein – wie die Jugendlichen selber.

Im Herbst 2008 entwickelten daher die Vorderlandgemeinden in Abstimmung mit den Beratungsstellen des Landes ein Konzept, ein

gemeinschaftliches Jugendbeteiligungsprojekt durchzuführen. Die Absicht war, die jeweilige Gemeinde aus der Sicht der Jugendlichen zu betrachten und die Ergebnisse daraus dann den Entscheidungsträgern vorzulegen.

Standortbestimmung – Reflexion – Individualität – Gemeinsamkeit – Respekt – soziales Umfeld - das alles fand Berücksichtigung bei der Neuausrichtung und Neukonzeptionierung der Offenen Jugendarbeit in unserem Lebensraum.

Die Offene Jugendarbeit eröffnet zahlreiche Chancen und Möglichkeiten für alle Jugendlichen im Lebensraum Vorderland – unabhängig von Geschlecht, Ausbildung, kulturellem Hintergrund oder Religion. Die Angebote sollen an der Lebenswelt und den Interessen der jungen Menschen anknüpfen, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und sozialem, kulturellem und politischem Engagement anregen.

Die Offene Jugendarbeit erfüllt heute gleichermaßen soziale, Bildungs- und Freizeitfunktionen. Sie bietet Freiräume und Begegnungsmöglichkeiten um sich auszutauschen, Neues zu hören und zu sehen, und damit sich zu entwickeln. In Zeiten der elektronischen Kommunikation muss die Offene Jugendarbeit hier ergänzend wirken. Die Entwicklung von Toleranz und die Neugierde auf Unbekanntes, Kontaktfähigkeit und Mitleidsfähigkeit jedenfalls können nicht im Internet entstehen, sondern bedürfen des realen zwischenmenschlichen Kontaktes. Offene Jugendarbeit soll das Erleben von Solidarität und Akzeptiert-Sein vermitteln.

In diesem Sinne wollen wir als Gemeinden im Lebensraum Vorderland die Offene Jugendarbeit tatkräftig unterstützen und wünschen ihr viel Erfolg.

Karl Wutschitz, Bürgermeister in Sulz

Einleitung

In die Jugend zu investieren bedeutet, an eine Weiterentwicklung zu denken. Unsere Vision ist es, dass jede/r Jugendliche unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Bildungsstand das Anrecht hat, sich an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen.

Die Offene Jugendarbeit Lebensraum Vorderland sieht ihre Aufgabe darin, Jugendlichen Freiräume zu schaffen, in denen sie Freiwilligkeit, eine akzeptierende Haltung, Wertschätzung, Transparenz und Authentizität leben und erlernen können.

Diese Qualitäten werden sowohl über Projekte, in denen die Jugendlichen in verschiedene Abläufe und Inhalte miteingebunden werden, als auch in der täglichen Beziehungsarbeit in den Jugendräumen vermittelt.

Die Offene Jugendarbeit Lebensraum Vorderland ist seit September 2009 neu organisiert. Die Mitarbeiterzahl wurde bis Oktober auf drei MitarbeiterInnen aufgestockt (1,9 Dienstposten). Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer des Vorderlandhus, Herrn Hartwig Längle und den politischen KoordinatorInnen der Offenen Jugendarbeit, Frau Mechthild Bawart Bürgermeisterin in Weiler und Karl Wutschitz Bürgermeister in Sulz, war es uns möglich, dass wir in dieser kurzen Zeit so viel bewegen konnten. Für diese Zusammenarbeit möchte ich mich nochmals recht herzlich bedanken.

Mag. Gerda Berchtel

Leitung Offene Jugendarbeit Lebensraum Vorderland

Team Offene Jugendarbeit Lebensraum Vorderland



Mag. Gerda Berchtel
Leitung OJA

40 Wochenstunden
Beschäftigt seit 01.09.2009



Mag. Maria Rüdissler
Jugendarbeit

16 Wochenstunden
Beschäftigt seit 15.09.2009

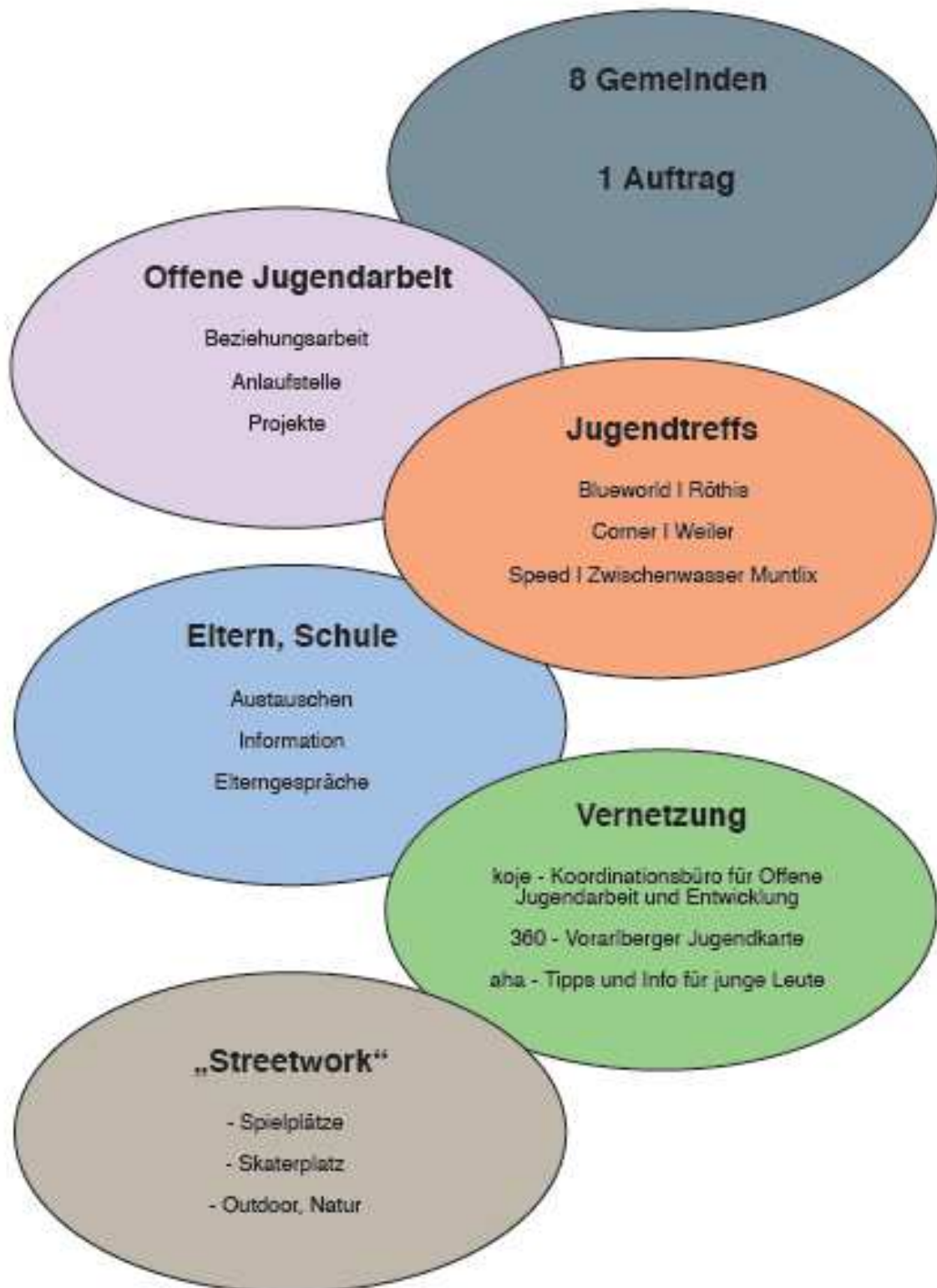


Maik Zumtobel
Jugendarbeit

20 Wochenstunden
Beschäftigt seit 01.10.2009

8 Gemeinden - Ein Auftrag

vorderland^{HUS}



Grundsätze der Offenen Jugendarbeit

- **Beteiligung**

Uns von der OJA Vorderland ist es wichtig, dass die Jugendlichen in Abläufe und Inhalte miteingebunden werden.

- **Ressourcenorientiertes Arbeiten**

Wir reagieren flexibel auf die Stärken und Fertigkeiten der Jugendlichen und holen sie ab, wo sie stehen. Auch in der Öffentlichkeit suchen wir nach vorhandenem Potential und nutzen es für unsere Arbeit.

- **Niederschwelligkeit**

Die Erreichbarkeit von verschiedenen Angeboten entspricht den Möglichkeiten und den Bedürfnissen der Jugendlichen.

- **Beziehungsarbeit**

Ein guter Austausch zwischen allen Beteiligten ist uns wichtig. So können die jungen Leute sich auch mit persönlichen Anliegen an uns wenden.

- **Wertschätzung**

Dass jeder Mensch unabhängig seiner ethnischen, konfessionellen oder parteipolitischen Zugehörigkeit oder Herkunft wertvoll für unsere Gesellschaft ist, ist eine Grundhaltung der OJA.

- **Offenheit und Ehrlichkeit**

Diese Qualitäten spielen im Austausch und Umgang mit den Jugendlichen eine enorme Rolle. Selbstverständlich wahren wir in persönlichen Gesprächen mit den Jugendlichen auch das Prinzip der Verschwiegenheit gegenüber Dritten.

- **Chancengleichheit**

Wir setzen uns für die Chancengleichheit von Menschen ein und berücksichtigen das unterschiedliche Rollenverhalten von Mädchen und Jungen.

- **Breites Angebot**

Wir bieten den Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten, aktiv zu sein, vom Kennenlernen von Gleichaltrigen im Treff über Ausflüge bis zu Workshops zu vielfältigen Themen.

- **Vernetzung**

Wir nutzen das Wissen und die Erfahrung der vielen Partner - Organisationen in Vorarlberg und stehen mit ihnen in regem Austausch.

- **Qualifiziertes Team**

Wir als Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit Lebensraum Vorderland sind fachlich gut ausgebildet. Durch ständige Weiterbildung und Eigenreflexion verfügen wir über ein hohes Maß an Sozialkompetenz.

Weiterbildung

- zwei Veranstaltungen zu den Themen „Sexualität und Gewalt“ sowie „Sexualität und Werte“, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Plattform Sexualerziehung“, die im Auftrag des Vorarlberger Frauen- und Jugendreferats an die Koje zur Organisation und Abwicklung übertragen wurde.
- Projektmanagement, das ein unentbehrliches Handwerkszeug in der Jugendarbeit ist.
- Kontinuierliche Mitarbeit bei der Arbeitsgruppe „Mädchenarbeit“ von der Koje.

Vernetzungsarbeit

- Teilnahme an der Bundesweiten Fachtagung Offene Jugendarbeit vom
- 30.11. 2009 – 1. 12. 2009 in Graz unter dem Motto „Bunt – Besser – Berechtigt“
- Austausch der OJA mit den verschiedenen Stellen der OJA wie z. B. Götzis, Rankweil, Lauterach (streetwork), Hard,...
- Mitgliedschaft in der koje (Koordinationsbüro der Offenen Jugendarbeit und Entwicklung in Vorarlberg)
- Mitglied in der boje (Bundesweites Netzwerk Offenen Jugendarbeit)
- Kontakt mit allen drei Hauptschulen aus Sulz, Muntlix und Klaus
- Vereine in den Gemeinden – Obleutesitzung; Kreative Sommerwoche; Anfragen über gemeinsame Aktivitäten

Administration

Vorbereitungen, Koordination, Protokolle, Einladungen, Telefonate, Einkäufe, Abrechnungen, Sitzungen, Dienstenteilung, Informationen (Bereitstellung), Kontakte in die Gemeinden und zur Bevölkerung aufbauen und pflegen, Artikel und Inserate verfassen, Berichte schreiben wie z.B. Jahresberichte, Allgemeiner Schriftverkehr und Postwesen, Zeiterfassung. Viele „Kleinigkeiten“, die Zeit beanspruchen, bedeutend und unerlässlich sind.

Jugendräume

Ab September wurden die 3 Jugendräume Blue World – Röthis, Corner – Weiler und Speed – Muntlix wieder geöffnet. Die Notwendigkeit der Jugendräume ist aus der stark gestiegenen Besuchsfrequenz ableitbar.

Während der Öffnungszeiten sind in den Jugendräumen immer eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der OJA anwesend.

Die Jugendräume bieten Raum für Begegnung und Austausch sie sind ausgestattet mit:

- Couchen zum Relaxen
- Theke für kulinarische Bedürfnisse
- Spiele
- Spielkonsolen
- LCD Fernseher mit DVD
- Dart
- Tischfußball
- modernes Soundsystem





BLUEWORLD Röthis
Bushaltestelle Rössle

Freitag 17:00 – 21:00



CORNER Weiler
Hintereingang Gemeindeamt

Donnerstag 16:00 – 20:00



SPEED Muntlix
gegenüber dem Gemeindeamt

Mittwoch 16:00 – 20:00

Aktivitäten, Veranstaltungen 2009

Durchführung des Babysitterkurses im Jugendraum Corner in Weiler. Insgesamt haben 18 Jugendliche den Kurs absolviert. Die Abschlussfeier fand Anfang Dezember 2009 statt.

Projekte



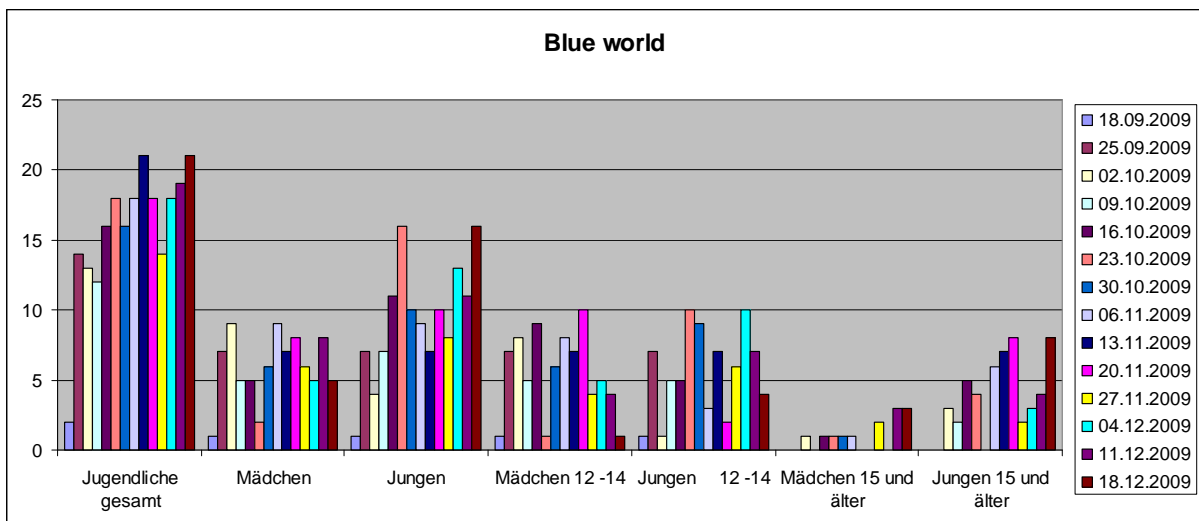
- Abschluss Babysitterkurs Dez. 2009



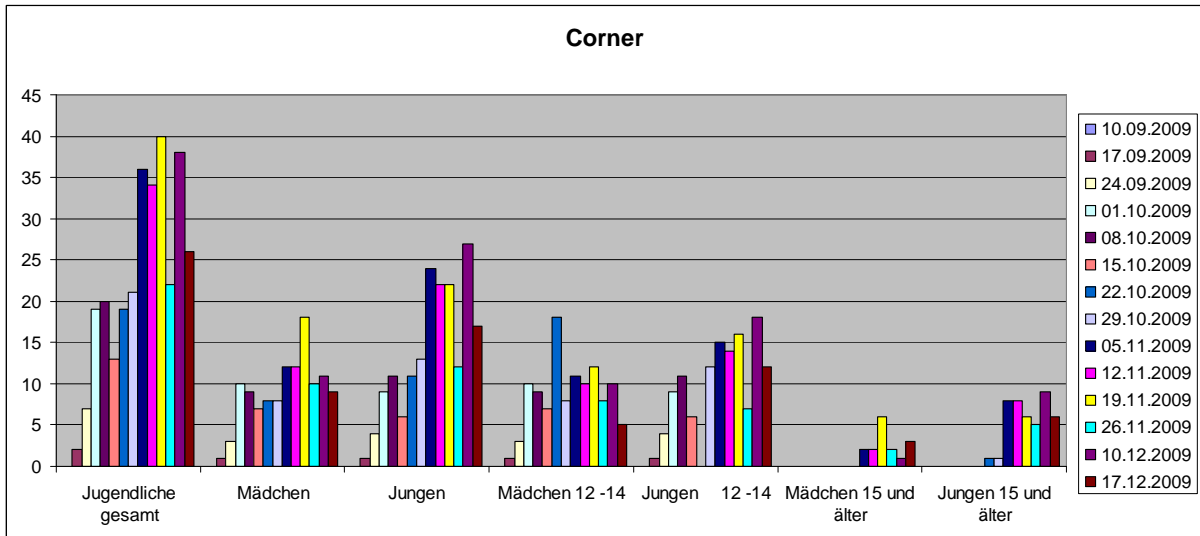


Besuchsstatistik der Jugendräume

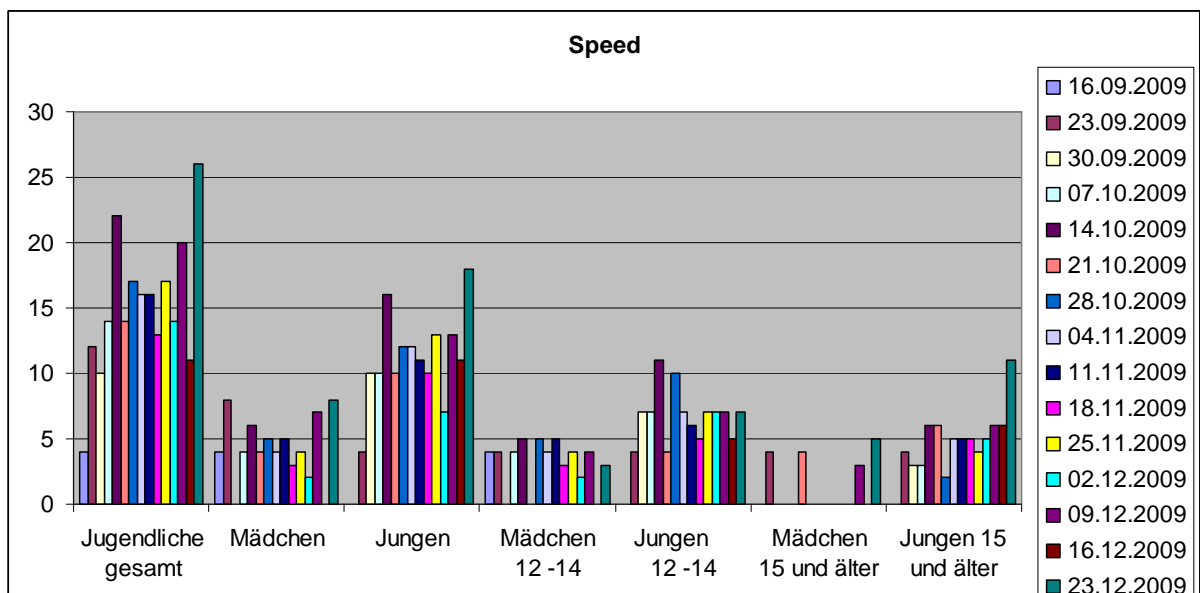
Die Anzahl der Jugendlichen im Blue world in Röthis hat sich von 2 Jugendlichen im September auf durchschnittlich 17 Jugendliche erhöht. Insgesamt wurden vom 18. September bis Ende Dezember 220 Jugendliche im Blue world in Röthis betreut.



Die Anzahl der Jugendlichen im Corner in Weiler hat sich von 2 Jugendlichen im September auf durchschnittlich 25 Jugendliche erhöht. Insgesamt wurden vom 17. September bis Ende Dezember 297 Jugendliche im Corner in Weiler betreut.

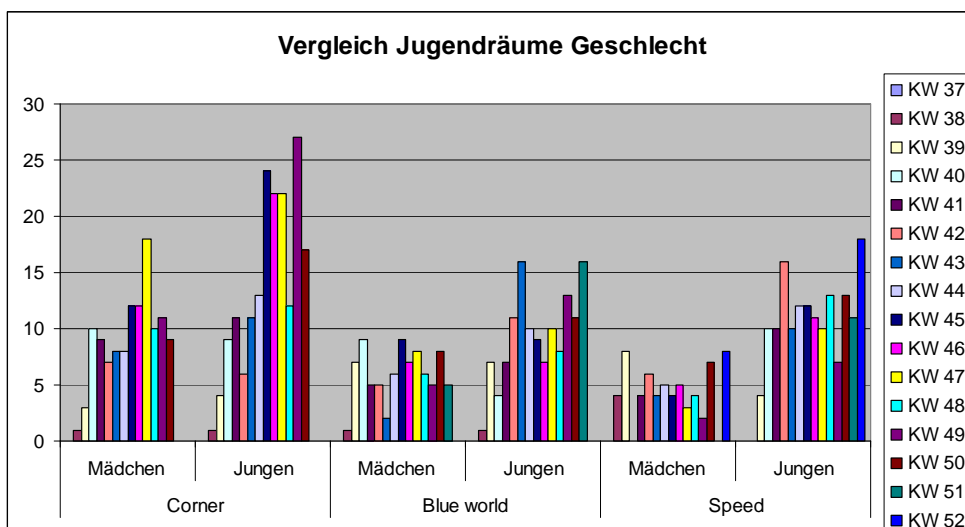
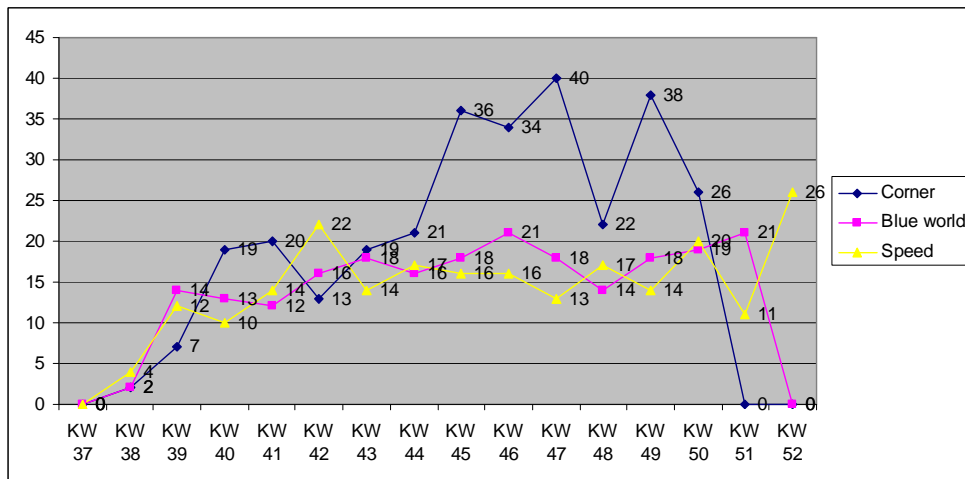


Die Anzahl der Jugendlichen im Treff in Muntlix hat sich von 4 Jugendlichen im September auf durchschnittlich 17 Jugendliche erhöht. Insgesamt wurden vom 16. September bis Ende Dezember 226 Jugendliche im Speed in Muntlix betreut.



Vergleich der Jugendräume

In der Vergleichsgrafik aller 3 Jugendräume sind die unterschiedlichen Besucherzahlen ersichtlich,



Zusammenfassung

In den 3 Jugendräumen wurden von Mitte September bis Ende Dezember 2009 insgesamt 743 Jugendliche betreut. Die Jugendräume waren zwischen September und Dezember 45-mal geöffnet. Somit ergeben sich insgesamt 2970 Jugendbetreuungsstunden. In diesen Stunden wurde die Betreuung durch die Streetworker nicht berücksichtigt.

Ausblick 2010

- Fertigstellung – Logo
- Homepagegestaltung gekoppelt mit einem Workshop mit Jugendlichen
- Laterns Öffnung des Treffs in der Energiewoche 09.02.2010 (jeden 2. Dienstag/ gerade Woche)
- Barkeeper Workshop
- ARA – GraffitiProjekt – Workshop Angebot der Gemeinde Laterns an die OJA
- Geplantes Kooperationsprojekt mit der OJA Götzis zum Thema Gewalt? Ohne Uns!
- Geplante Filmwoche – Schwerpunkt wird noch definiert
- Babysittervermittlung – voraussichtlich wird der Babysittervermittlungsdienst ab 01. Mai. 2010 von der Offenen Jugendarbeit Lebensraum Vorderland abgewickelt.
- Ferienangebote werden erarbeitet

Schluss

Das Credo in der Arbeit mit Jugendlichen ist, von und mit Menschen etwas zu lernen, etwas zu erarbeiten, zu bewegen oder besser gesagt, selbst aktiv und kreativ die Lebenswelt und den Lebensraum mit zu gestalten. Jugendliche müssen in der Gesellschaft den Platz bekommen, in dem sie sich testen können und lernen dürfen ihre Grenzen zu erkennen. Eine Weiterentwicklung in der Offenen Jugendarbeit Lebensraum Vorderland wäre es, den Jugendlichen Räume zu geben, Lebensräume, Spielräume, Freiräume, Arbeitsräume, z. B. in Form einer Multifunktionshalle um verschiedene Workshops mit ihnen zu gestalten. Mädchen als auch Jungen verfügen über sehr viel Energie, Kraft und Kreativität. Diese Ressourcen gilt es abzuholen!